

Preise des Kine-Exakta-Zubehörs

	Kat.-Nr.	DM		Kat.-Nr.	DM
Seite 9 Kunsttharzkassette (geeignet zum Verwenden von Meterfilm und Nachfüllpackungen)	161	**)			
Seite 11 Spezialobjektive (Weitwinkel- und Teleobjektive):					
Tessar 1:4,5 4 cm ¹⁾	121	**)	Sonnar 1:2,8 18 cm	118	**)
Meyer-Weitwinkel-Doppel-			Primotar 1:3,5 18 cm	113	**)
Anastigmat 1:4,5 4 cm	108	**)	Tele-Megor 1:5,5 18 cm	112	**)
Biotar 1:1,5 7,5 cm	122	**)	Tele-Megor 1:5,5 25 cm	114	**)
Trioplan 1:2,8 10 cm	110	**)	Sonnar 1:4 30 cm	119	**)
Triotar 1:4 13,5 cm	123	**)	Zeiß-Fern-Objektiv 1:8 50 cm	120	**)
Tele-Megor 1:5,5 15 cm	111	**)			
Seite 13 Mikrozwisehenstück (gebrauchsfertig mit den Tuben Nr.143 und 144 und dem hinteren Bajonetting Nr. 140) - alles im Etui -	147	30,—			
Seite 14 Die kompletten Zwischenringe (Nr. 140 und 141) und die drei Tuben (Nr. 142, 143, 144) - diese fünf Teile werden nur in kompletten Sätzen geliefert -	140-144	23,—			
Seite 16 Kine-Exakta-Vakublitzeinrichtung	148	**)			
Seite 17 Kine-Exakta-Bereitschaftstasche für Objektive mit 5 cm Brennweite	130	12,—			
Kine-Exakta-Bereitschaftstasche für Objektive mit 5,8 cm Brennweite	131	15,—			
Faustknopf	151	—,60			
Sonnenblende für Objektive mit 32 mm Durchmesser ¹⁾	202	3,50			
Sonnenblende für Objektive mit 42 mm Durchmesser ¹⁾	206	5,—			
Kugelenk	152	**)			
Rückspulkurbel	150	1,35			

Kine-Exakta-Lichtfilter	für Objektive mit 32 mm Fassungs-Durchmesser ¹⁾		für Objektive mit 42 mm Fassungs-Durchmesser ¹⁾	
	Kat.-Nr.	DM	Kat.-Nr.	DM
Gelbfilter hell/mittel/dunkel	201 H/M/D	**)	205 H/M/D	**)
Gelborangefilter	201 E	**)	205 E	**)
Grünfilter, hell/dunkel	201 A/C	**)	205 A/C	**)
Rotfilter	201 R	**)	205 R	**)
Blaufilter	201 B	**)	205 B	**)
Ultraviolettfilter	201 U	**)	205 U	**)
Weichzeichner-Scheiben	*)	**)	*)	**)
Polarisationsfilter	*)	**)	*)	**)

¹⁾ Achtung! Für die Tessare 1:3,5 5 cm, 1:2,8 5 cm und 1:4,5 4 cm ist zur Verwendung der Filter, Sonnenblenden usw. mit 32 mm Fassungs-Durchmesser zum Übergang ein einschraubbarer Reduziererring erforderlich 201-4 **)

für das Biotar 1:2/5,8 cm der Reduziererring mit 42 mm Fassungs-Durchmesser 205-4 **)

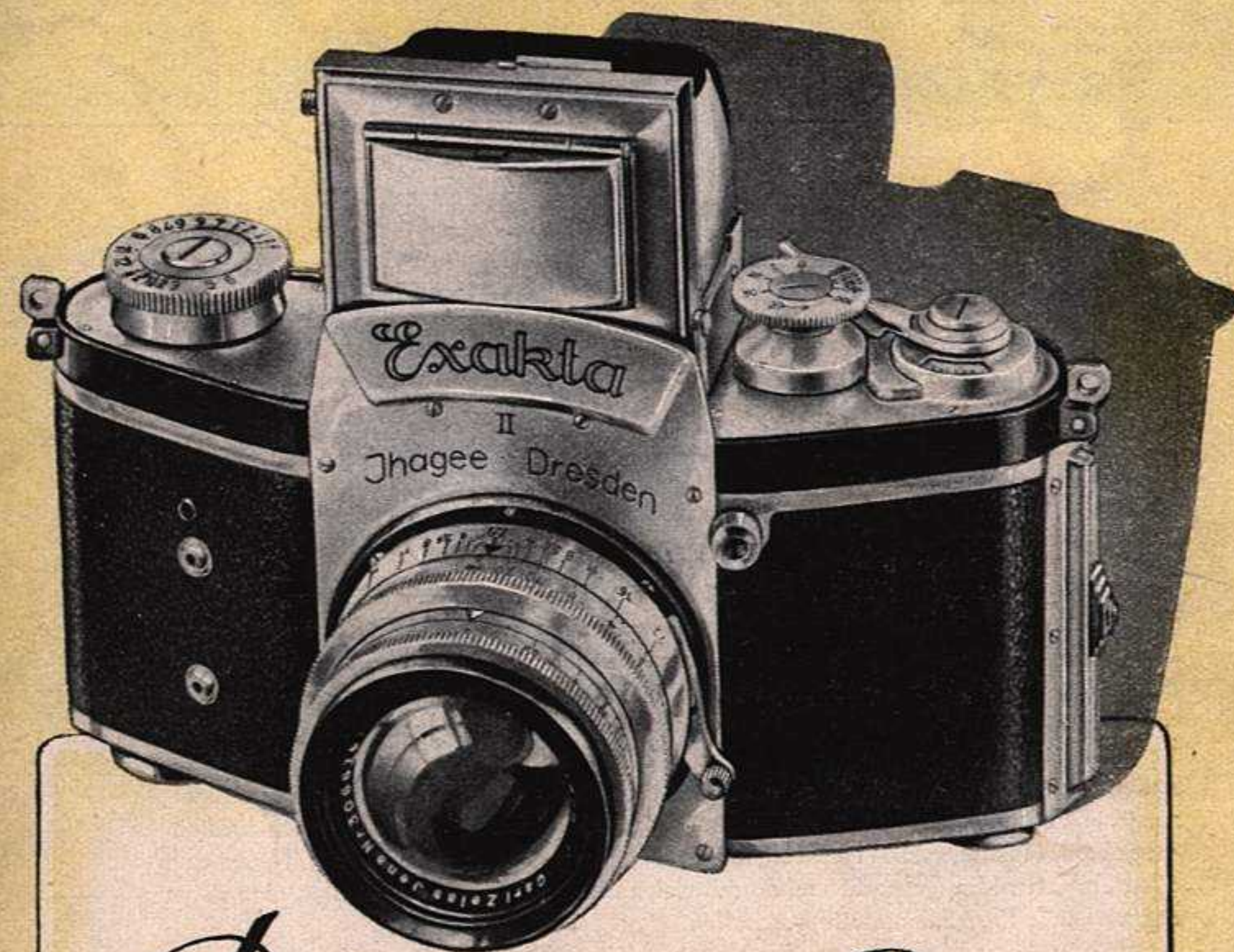
*) und **) Bis zum Druck dieses Kataloges konnten noch nicht alle Fragen über Preisgestaltung und Liefermöglichkeit der einzelnen Zubehörgeräte zur Kine-Exakta endgültig geklärt werden. Der Lieferbeginn der auf dieser Seite angeführten Zusatzgeräte ist für das Jahr 1949, spätestens Anfang 1950, geplant. Wir bitten alle Exakta-Freunde, nötigenfalls genaue Auskunft bei unserer Abteilung „Kundendienst“ einzuholen.

Die Aufnahmen für diesen Katalog wurden uns freundlicherweise zur Verfügung gestellt von den Herren Heinz Müller - Brunke (11), Werner Wurst (5) und Walter Berke (3).



DRESDEN A 16 · BLASEWITZER STR. 41/43

KINE-EXAKTA

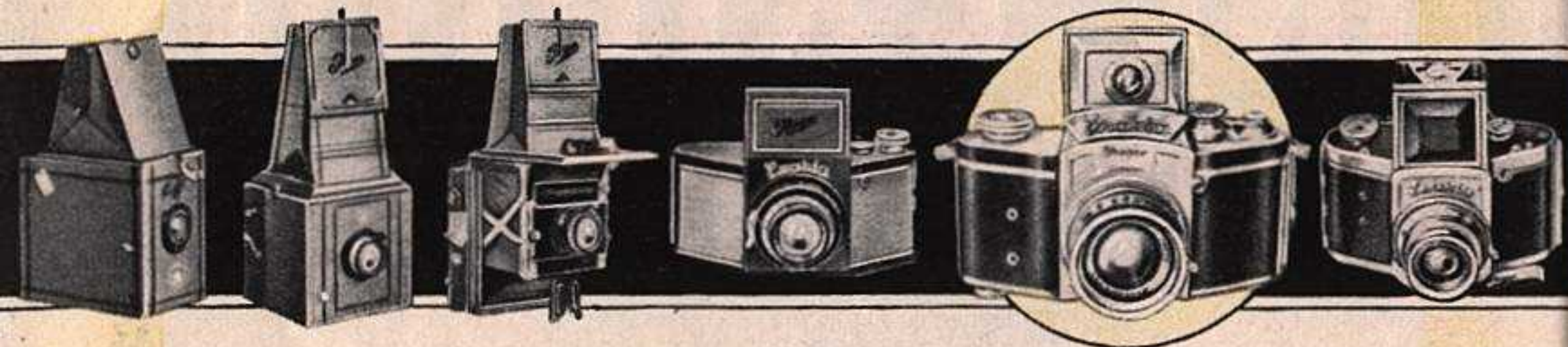


Die Kleinbild-Reflex
24 x 36 mm
mit dem hohen Wirkungsgrad

Fothii
JOHANNES THÜMMEL
Meißen-Burgstr. 26
FOTO · KINO · PROJEKTION

Der Prismensucher,
ein neues Zusatzinstrument zur Kine-Exakta, ist auf Seite 9 beschrieben.

Exakta-Chronik



Bereits in den Tagen der großen Aufnahmeformate und Trockenplatten bauten wir mit Erfolg Spiegelreflex-Kameras. Für heutige Begriffe waren sie groß und schwer, aber sie entsprachen den Prinzipien der „klassischen Spiegelreflex“ mit nur einem Objektiv und wurden dadurch zum Wegbereiter für unsere Exakta-Modelle.

Vor 16 Jahren traten die ersten Exakta-Serien ihren Siegeszug an. Zunächst erschien eine Exakta 4 x 6,5 cm: einfach, aber schon mit allen Chancen für einen Welterfolg, den einige Jahre später vor allem die Kine-Exakta 24 x 36 mm errang. Ihr folgte noch eine Exakta 6 x 6 cm, deren Verbreitung durch den Krieg gehemmt wurde. Bis zur Stunde blieb die Kine-Exakta das beliebteste Modell des Exakta-Kleeblattes, und es ist uns eine Freude, gerade diese Kamera wieder bauen und anbieten zu können.

Sechs Jahre war unsere Produktion unterbrochen und unsere Arbeit von schwerem Geschehen überschattet. Wertvolle Mitarbeiter wurden aus unseren Reihen gerissen. Unser Fabrikgebäude auf der Schandauer Straße fiel den Ereignissen zum Opfer, und als Anfang für eine neue Fertigung verblieben uns nur eine kleine Schar der alten Facharbeiter, wenige Maschinen, Werkzeuge und Einzelteil-Bestände. Jedoch das grenzenlose Vertrauen in die Bedeutung unserer Exakta-Kameras und den Mut zum Wiederaufbau hatten wir nicht verloren. So haben wir mit Hacke und Schaufel zunächst das weniger zerstörte Fabrikgebäude Blasewitzer Straße 41/43 beräumt, es aus eigenen Kräften ausgebaut, Maschinen und Werkzeuge geborgen, vorgerichtet und eingesetzt. Neues auf allen Gebieten hinzugebracht und so mit vielen Mühen unserer Kine-Exakta eine neue ansprechende Produktionsstätte geschaffen.

Einige Jahre intensiver Arbeit sind seitdem vergangen. Wir fertigen jetzt nur die Kine-Exakta. Produktionsmittel und Facharbeiterstamm übertreffen schon beinahe den Vorkriegsstand. Konstruktion und Fertigungsmethoden wurden laufend verbessert, und mit Genugtuung sahen wir die Produktionszahlen von Jahr zu Jahr anwachsen.

Nachdem es uns gelungen ist, der Schwierigkeiten der vergangenen Jahre Herr zu werden, dürfen wir uns nun wieder schöneren Aufgaben widmen und die Zahl der Kine-Exakta-Freunde zu vergrößern trachten. Tausende von Amateur- und Berufsphotographen sowie Wissenschaftler, Künstler und Forscher warten sehnsüchtig auf eine vielseitige, ausgereifte Kleinbild-Kamera. Ihnen allen die Annehmlichkeiten und Vorteile des Arbeitens mit unserer Kine-Exakta zu schildern, ist die Aufgabe der vorliegenden Druckschrift. Möge sie helfen, viele wertvolle Verbindungen mit Fachleuten in aller Welt zu knüpfen und die „Exakta-Chronik“ wesentlich zu bereichern.



DRESDEN A 16, im Frühjahr 1949

DRESDEN A 16

KINE-EXAKTA

Nach wie vor: Die erste einäugige Kleinbild-Reflex 24 x 36 mm, die alle Vorteile des echten Reflex-Systems mit den Errungenschaften der modernen Kleinbild-Photographie verbindet.

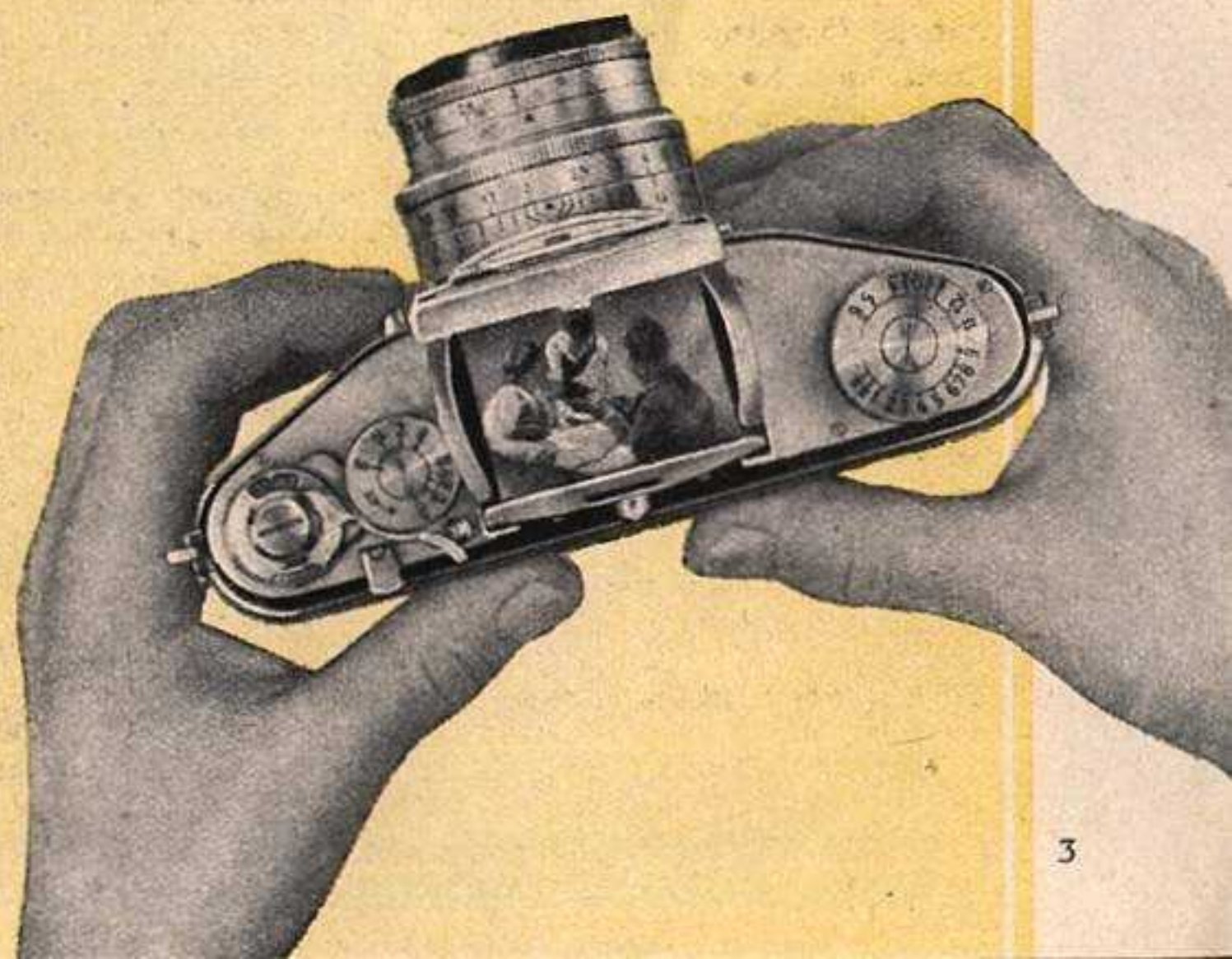


*EIN
Spiegelbild
des Lebens*
....

... ist das helle, farbige Reflexbild im Lichtschacht der aufnahmebereiten Kine-Exakta.

Wie leicht läßt sich damit der schönste Bildausschnitt finden, der geeignete Augenblick festhalten und bei Farbphotos wirkliche Harmonie einfangen! Alles spiegelt sich in der Kamera wieder – klar begrenzt und völlig gleich dem künftigen Photo.

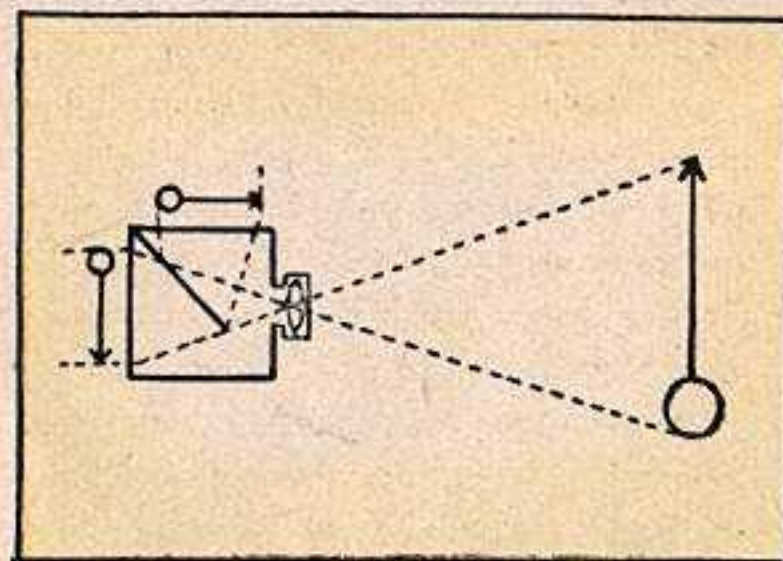
Also frisch zufassen, aktiv sein und auch einmal als Pionier in Photo-Neuland vorstoßen! Die Kine-Exakta kommt schon mit! Sie ist so vielseitig, daß sie im weiten Bereich der modernen Kleinbild-Photographie keine Grenzen kennt, und dabei ist sie ganz einfach zu handhaben, stabil und präzise gebaut, so daß sie auch dem Berufs-Photographen einestets zuverlässige Helferin ist.



Der hohe Wirkungsgrad

der KINE-EXAKTA

also das günstige Verhältnis zwischen Aufwand und Nutzen, beruht in erster Linie auf dem System der einäugigen Reflex-Kamera. Es löst alle Aufgaben durch die nie versagende Mattscheibeneinstellung in so naheliegender Weise und so einfach, daß selbst auf Sondergebieten nur ein äußerst bescheidener Einsatz von Zubehör nötig ist.



Was die Kine-Exakta sieht, spiegelt sie – wie jede Reflex-Kamera – in ihrem Lichtschacht wieder. Sie zeigt das künftige Photo als Mattscheibenbild hell, aufrechtstehend und in klarer Begrenzung und macht alle winzigen Sucher, Entfernungsmesser und Tabellen überflüssig. Das Motivsuchen, die Ausschnittwahl und das Scharfeinstellen erfolgen allein nach dem Reflexbild. Dadurch strömen für alle Arbeitsgebiete dauernd wertvolle Anregungen zu.

Welche besonderen Vorteile bietet die Kine-Exakta nun aber noch? Nach dem Prinzip der einäugigen Reflex-Kamera werden bei ihr Mattscheibenbild und Aufnahme von ein und demselben Objektiv entworfen. In seinem Strahlengang liegt ein kleiner, beweglicher Spiegel, der das Bild bis zum Augenblick der Aufnahme zum Prüfen und Einstellen nach oben an die waagerechte Lichtschachtmattscheibe reflektiert. Nach diesem völlig mit dem Photo übereinstimmenden Reflexbild kann man sogar die Ausdehnung der Schärfentiefe beurteilen und davon das Einstellen der Blende ableiten, ja der Grad seiner Helligkeit wird oft das Bestimmen der Belichtungszeit erleichtern. Auch beim Arbeiten mit Objektiven längerer oder kürzerer Brennweite, mit Auszugsverlängerungen und anderem Zubehör hat das Reflexbild die gleichen Eigenschaften (Schärfe, Ausschnitt, Schärfentiefe, Farb- und Tonwerte usw.) wie das künftige Photo – selbst dann, wenn die Kine-Exakta im Labor des Wissenschaftlers mit dem Mikroskop oder in der Sternwarte mit dem riesigen Teleskop verbunden ist. Das Reflex-System wird nicht davon berührt, mit welchen optischen Mitteln das Bild erzeugt wird, ob man langen oder kurzen Auszug, Polarisationsfilter, Weichzeichner oder anderes Spezialzubehör wählt. Es bleibt unverändert gültig und zeigt zum Einstellen und Beurteilen unbedingt das Bild, das kurz darauf zum Photo wird. Meßgeräte, Spezialsucher und Entfernungsmesser sind auch auf ausgefallenen Arbeitsgebieten in keinem Falle nötig.

DIE KINE-EXAKTA

ist parallaxenfrei

Nur die einäugige Spiegelreflex-Kamera vermeidet die vor allem bei Nahaufnahmen so gefürchtete Parallaxe, d. h. die Abweichung zwischen dem Sucherbild und der Aufnahme, wie sie auftreten kann, wenn das Sucherbild nicht vom Aufnahmeobjektiv entworfen wird. Photos mit parallaktischen Fehlern (abgeschnittene Köpfe oder Füße, fehlende Turmspitzen usw.) sind bei der Kine-Exakta unmöglich. Sie wird stets durch Bilder mit einwandfreier Aufteilung erfreuen; denn ihre Mattscheibeneinstellung erspart Enttäuschungen: Nicht erst das fertige Bild gibt uns die Lehre, was besser zu machen war, sondern schon ein Blick auf die Mattscheibe läßt erkennen, wo es fehlt. Störendes Beiwerk bleibt von vornherein weg, das Hauptmotiv erscheint so groß wie möglich, und bis in die letzten Kleinigkeiten kann in jedem Falle die Bildaufteilung ausgewogen werden. Ernste Amateure, Fachleute und Künstler wollen nicht von Zufällen abhängig sein, sie werden sich das gute Bild erarbeiten, und die Kine-Exakta wird ihnen dabei richtungsweisende Mitarbeit leisten.



Das Problem des Scharfeinstellens

wurde bei der Kine-Exakta überraschend einfach und sicher gelöst: Durch eine kräftige Lupe, an deren fein mattierter Unterseite (= Mattscheibe) das Reflexbild aufgefangen wird, ist das bis in die Ecken ausgeleuchtete Bild stark vergrößert zu erblicken und nach ihm mit höchster Genauigkeit die Schärfe einzustellen. Im Vorderteil des Lichtschachtes ist überdies – von einer Metallkappe geschützt – eine zusätzliche zweite Lupe angebracht, die man mit einem Hebeldruck in Gebrauchsstellung bringen kann. Sie vergrößert das gesamte Bildfeld noch einmal so weit, daß mühelos die peinlichste Einstellung (etwa als hätte man ein 6/9-Mattscheibenbild vor sich) erfolgen kann. Damit wird die Kine-Exakta den hohen Anforderungen der Kleinbild-Photographie, bei der ja bekanntlich nur ein Unschärfekreis von $\frac{1}{30}$ mm zulässig ist, glänzend gerecht. – Brillenträger stellen ohne Brille ein: Kurzsichtige nur auf der Lupenmattscheibe, Weitsichtige mit der Zusatzlupe.

Alle Vorteile einer hochentwickelten KLEINBILD-KAMERA

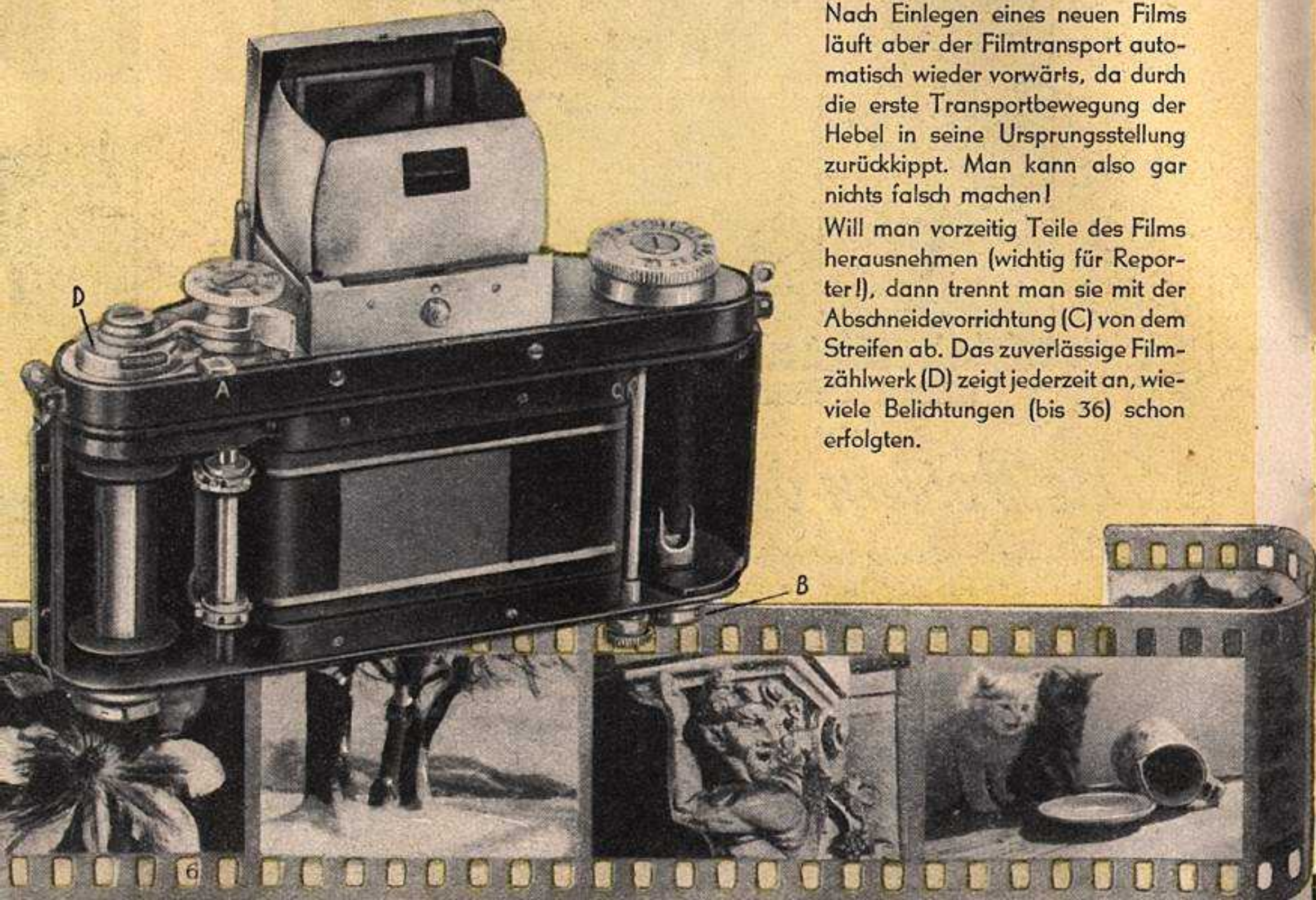
brachte die Kine-Exakta erstmalig in Verbindung mit den bisher geschilderten Eigenschaften der einäugigen Reflex-Kamera. Das erklärt ihren großen Erfolg.

Das Aufnahmematerial – der perforierte Kinefilm 24 x 36 mm – ist klein, leicht und überaus wirtschaftlich. Ein einziger Film faßt 36 Bilder. Deshalb wurde die Kine-Exakta besonders für Serienaufnahmen, von denen nur die besten später vergrößert werden, eingerichtet: Mit einem einzigen Hebeldruck kann der Film – dank seiner Perforation und dem kleinen Format – nach der Aufnahme um ein Bild weitergerückt, der Verschuß gespannt und der Spiegel wieder in Arbeitsstellung gebracht werden. Ungewollte Doppelbelichtungen sind unmöglich; denn erst nach dem Weiterschalten eines vollständigen Bildabschnittes läßt sich der Verschuß auslösen. Absichtliche Mehrfachbelichtungen für Trickaufnahmen sind aber ohne weiteres durchführbar.

Das kleine Bildformat 24 x 36 mm gab der Kine-Exakta das zierliche Äußere sowie die Objektive mit der kurzen Brennweite und einer dadurch prachtvoll großen Schärfentiefe. Diese große Schärfentiefe ist für das Einstellen – namentlich bei Schnapsschüssen und Bewegungsbildern – von höchster Bedeutung und steigert die Aufnahmebereitschaft der von sich aus schon schnellen und wendigen Kine-Exakta beträchtlich. Der Kinefilm ist in Patronen (mit 1,60 m Film für 36 Aufnahmen), als fertige Nachfüllpackung und als Meterware zum Selbsteinlegen in vorhandene Kassetten erhältlich. Bei Tageslicht kann die Kine-Exakta geladen und nach Rückspulen des Films auch entladen werden. Die Rückwand läßt sich gänzlich entfernen, die Filmbahn liegt frei, so daß der Film mit beiden Händen sicher eingelegt werden kann. Ein absolutes Planliegen des Films wird durch die Filmführung der Kine-Exakta garantiert. Auch Trockenplatten können – für Einzelaufnahmen in passende Teile geschnitten – in die Filmbahn eingelegt werden. Beim Rückwickeln des Films werden der kleine Hebel (A) hochgekippt und der Rückspuler (B) bedient.

Nach Einlegen eines neuen Films läuft aber der Filmtransport automatisch wieder vorwärts, da durch die erste Transportbewegung der Hebel in seine Ursprungsstellung zurückkippt. Man kann also gar nichts falsch machen!

Will man vorzeitig Teile des Films herausnehmen (wichtig für Reporter!), dann trennt man sie mit der Abschnidevorrichtung (C) von dem Streifen ab. Das zuverlässige Filmzählwerk (D) zeigt jederzeit an, wieviele Belichtungen (bis 36) schon erfolgten.



Die Vielseitigkeit der Kine-Exakta

wird auch durch die große Auswahl im Aufnahmematerial gefördert. Den Kinefilm gibt es mit Ortho-, Pan-, Feinkorn-, Einschicht- und Infrarotemulsionen sowie als Farbfilm.

Für den Farbfilm ist die Kine-Exakta mit ihrem hellen, farbigen Reflexbild nahezu ein Spezialgerät. Auch auf diesem Gebiet wird der wirkliche Könnner mit Bedacht arbeiten und abstimmen. Und was eignet sich dafür wohl besser als das aufnahmegleiche Mattscheibenbild der Kine-Exakta?

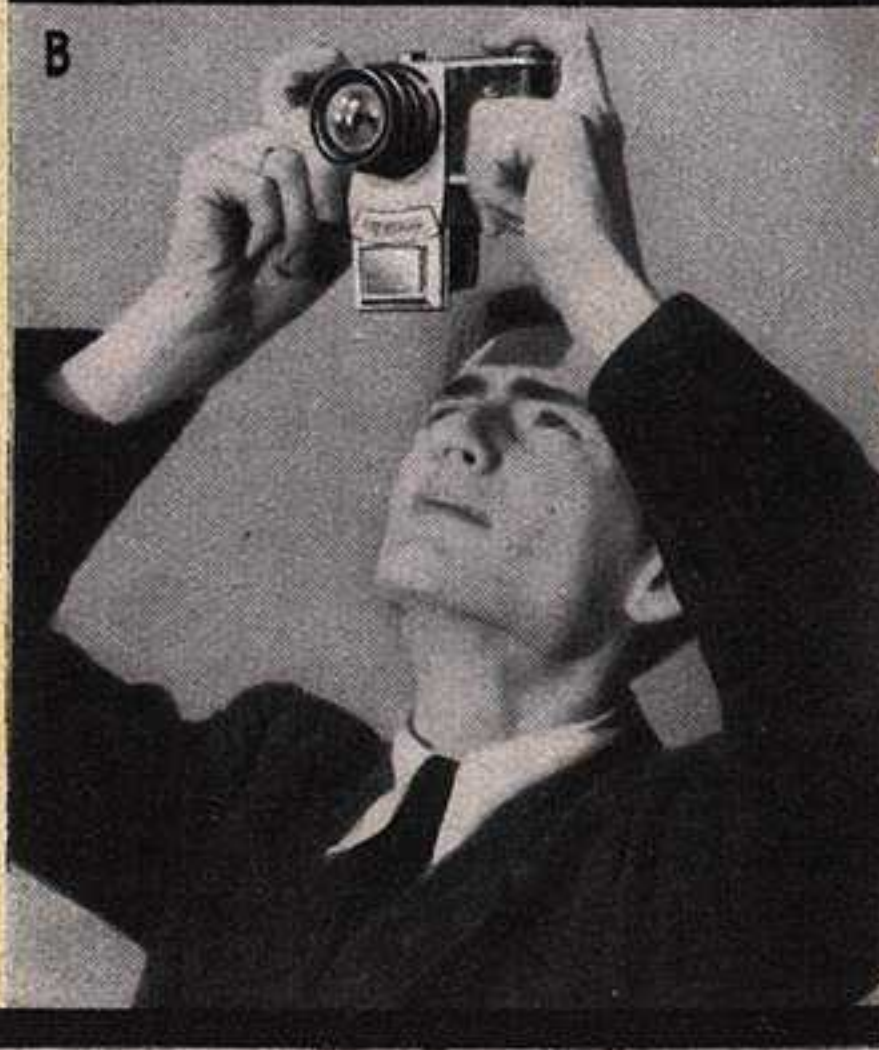
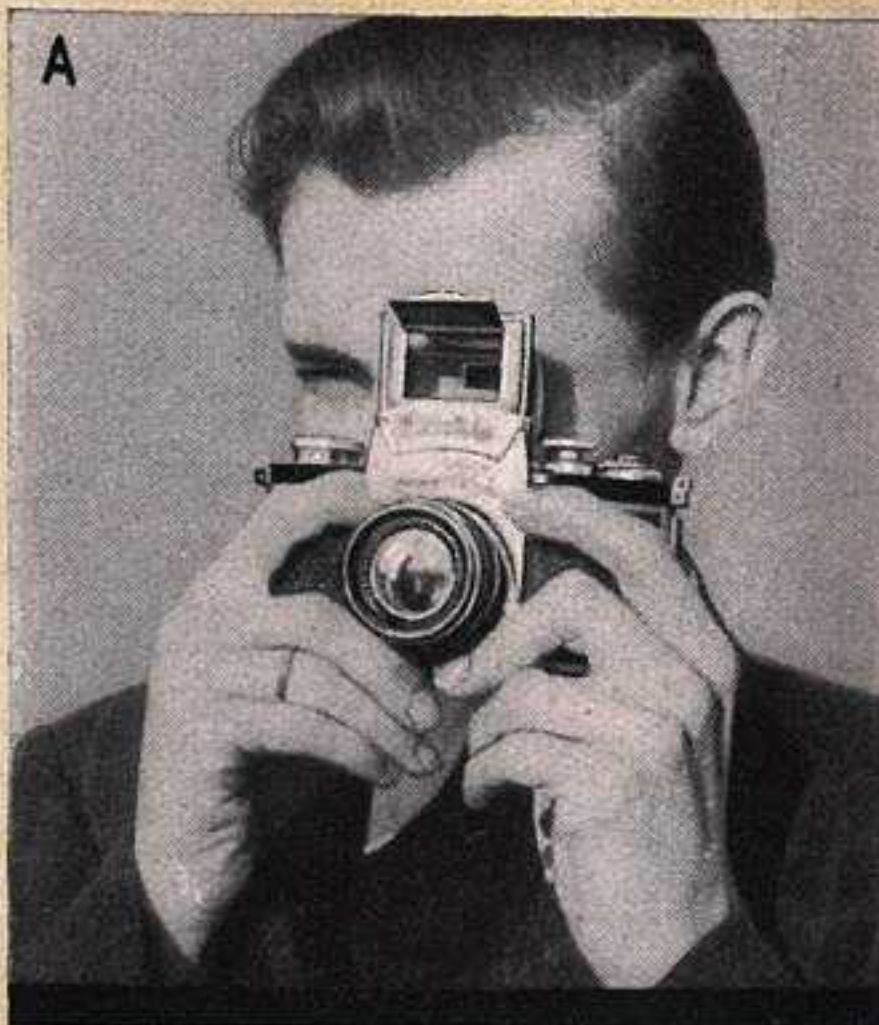


Vielseitig und stets aufnahmebereit. zwei Haupteigenschaften der Kine-Exakta

Sie beherrscht aber auch jedes Aufnahmegebiet, seien es Landschafts-, Porträt-, Architektur- oder Sportaufnahmen, seien es Nacht- und Bühnenphotos, Mikro- oder Makrophotographie, Reproduktionen usw. Schon der des großen Zeitenbereiches wegen einmalige Verschluss sichert der Kine-Exakta überall Erfolge: Automatische Belichtungen von $\frac{1}{1000}$ bis 12 Sekunden und längere Belichtungen beliebiger Dauer sowie Aufnahmen mit Selbstauslöser für die Zeiten von $\frac{1}{1000}$ bis 6 Sekunden sind mit diesem waagrecht ablaufenden Schlitzverschluss (mit verdecktem Aufzug) möglich. Mit den kürzesten Belichtungen hält die Kine-Exakta die packende Bewegungsszene, den Sportmoment, den Rennwagen oder das Flugzeug im Bilde fest. Die langen Zeiten sind für Innenaufnahmen aller Art, für Personenbilder bei Kunstlicht ohne Heimplampe oder Blitzlicht und schließlich für das große Gebiet der wissenschaftlichen und technischen Photoarbeit gedacht.

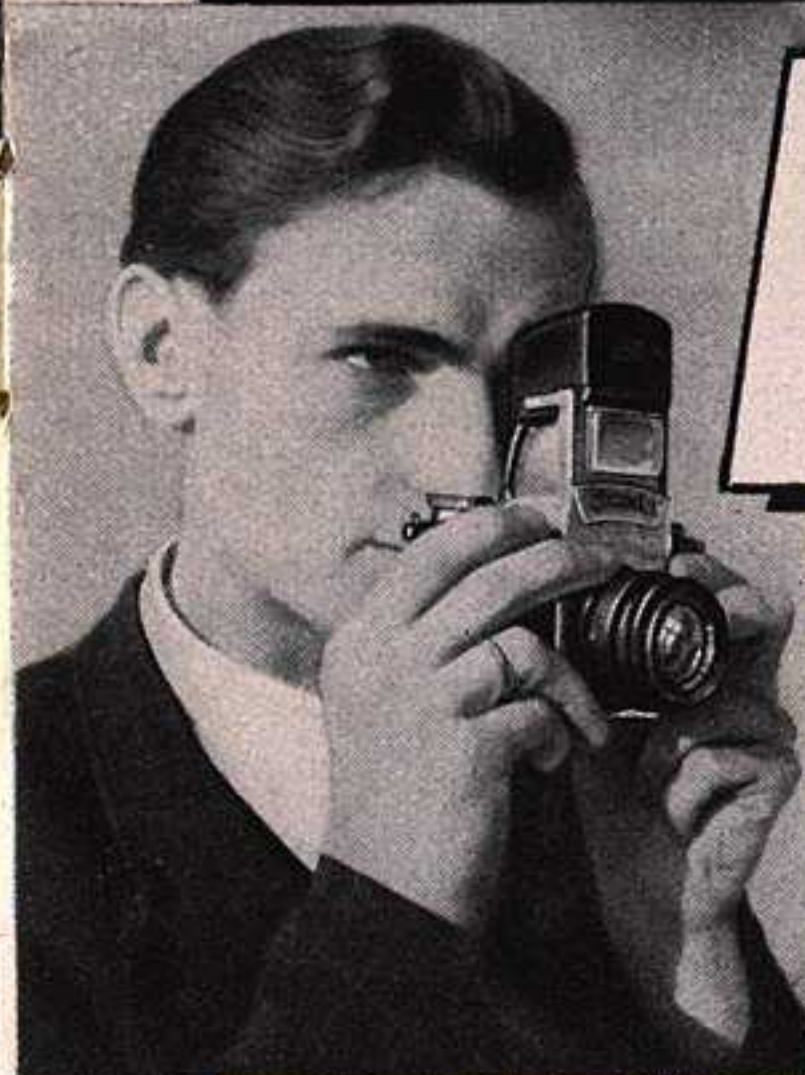
Im Handumdrehen ist die Kine-Exakta aufnahmebereit und meistert dadurch auch den Schnappschuß. Ein geringer Druck: der Lichtschacht springt automatisch auf, in Sekundenschnelle ist das Bild überprüft, scharf eingestellt und festgehalten. Der Lichtschacht läßt sich auch in den bei Sportaufnahmen so beliebten Rahmensucher zum direkten Anvisieren des Objektes verwandeln (Abb. A). Für den Pressephotographen gibt es mit der Kine-Exakta keine Hindernisse: Mit ihr photographiert er im Gedränge über die Köpfe hinweg und beobachtet das Motiv von unten (Abb. B). Auch dem Freund von Bewegungsbildern und Genreaufnahmen erleichtert die Kine-Exakta das Arbeiten ungemein! Bei Hochaufnahmen photographiert er im Winkel von 90° zum Bildmotiv und kann so unbemerkt sein Ziel erreichen, das ihm bei der direkten Aufnahme versagt wäre (Abb. C). Das Objektiv, das schon im Ruhezustand auf ∞ (unendlich) steht, ist mit einem Griff aus seinem Bajonett gelöst, wenn man ein Spezialobjektiv verwenden will.

Ist der Lichtschacht geschlossen, dann ist auch die Verschlussauslösung verriegelt: ein praktischer Schutz gegen unbeabsichtigtes Auslösen! Mit Hilfe eines Präzisions-schneckenanges erfolgt die Scharfeinstellung bis ca. 0,7 m Entfernung. Auf einer Schärfentiefskala kann sofort für den eingestellten Aufnahmeabstand und die gewünschte Blendenöffnung die entsprechende Schärfentiefe abgelesen werden. Natürlich zeigt auch schon das Reflexbild genau den Bereich der Schärfentiefe an! Für Stativaufnahmen ist eine Bodenmutter vorhanden. Der mitgelieferte Drahtauslöser kann in den Auslöseknopf eingeschraubt werden.



Der Prismen-Aufsatz

*ein einzigartiges Ergänzungsinstrument
zum Umkehren des Mattscheibenbildes
der Kine-Exakta, ist erschienen!*



Photographische Objektive entwerfen ein kopfstehendes, seitenvertauschtes Bild. Der Reflex-Spiegel der Kine-Exakta richtet dieses Bild zwar auf (siehe Schemazeichnung Seite 4), so daß es im Lichtschacht nicht mehr auf dem Kopfe steht, doch es ist ohne weitere Hilfsmittel keiner Reflex-Kamera möglich, das Mattscheibenbild zugleich auch seitenrichtig zu zeigen. Bei vielen Aufnahmen wurde zwar bisher dieser kleine „physikalische Schönheitsfehler“ nicht als störend empfunden, trotzdem werden Amateur- und Berufsphotographen das Erscheinen des neuen „Prismen-Aufsatzes“ begrüßen, weil mit dem Umkehren des Reflexbildes auch noch einige weitere Vorteile auf den Plan treten. Hauptsächlich dem Reporter, dem Sportberichter und dem Lichtbildner, der ausgesprochene Tempo-Aufnahmen

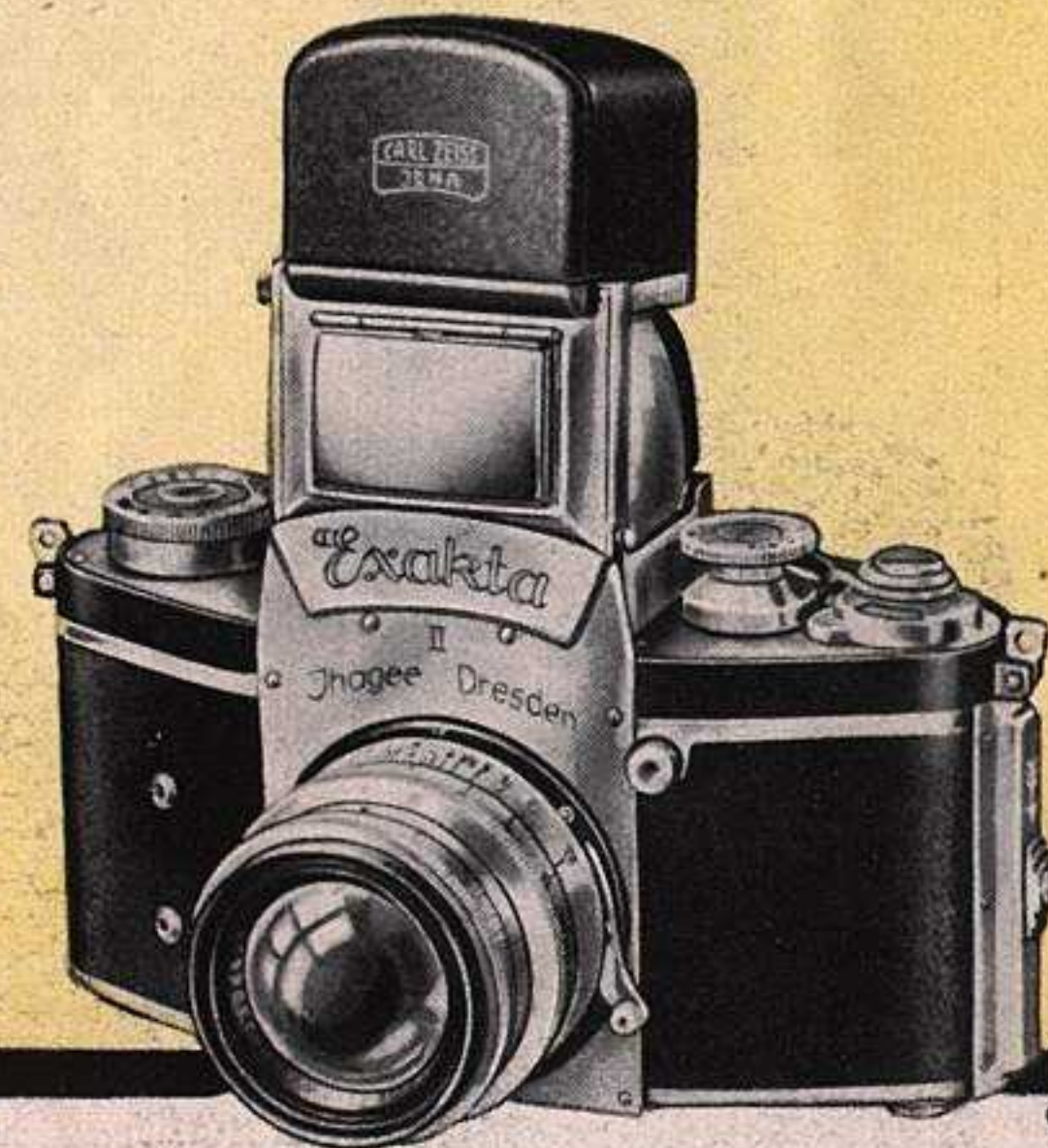
liebt, wird der neue Aufsatz das Arbeiten mit der Kine-Exakta sehr erleichtern.

Von einem Dachkantprisma im „Prismen-Aufsatz“ wird das Mattscheibenbild der Kine-Exakta so umgekehrt, daß es von einer Spiegelfläche seitenrichtig und parallel zur optischen Achse des Aufnahmeobjektivs reflektiert wird. Der „Prismen-Aufsatz“ wird (wie die Abbildung zeigt) auf den Lichtschacht der Kine-Exakta (auch der bisherigen Modelle) aufgesetzt. Alle Vorzüge der parallaxenfreien Reflexeinstellung bleiben voll erhalten, denn im „Prismen-Aufsatz“ wird nur das vom Aufnahme-Objektiv entworfene Mattscheibenbild umgekehrt – mit dem Erfolg, daß nun nicht allein bei Queraufnahmen, sondern vor allem bei Photos im **Hochformat** ein seitenrichtiges und aufrechtstehendes Reflexbild erscheint. Die Blick- und die Aufnahme-richtung sind jetzt stets gleich: die Kine-Exakta arbeitet wie eine Sucherkamera in Augenhöhe. Trotzdem behält sie natürlich den Charakter der Spiegelreflex; denn der neue Aufsatz ist nur eine Ergänzung und jederzeit abnehmbar, wenn man auf die bewährte und gewohnte direkte Reflexeinstellung in Brusthöhe, vom Stativ aus oder etwa bei Mikroaufnahmen nicht verzichten will.

Durch den „Prismen-Aufsatz“ wird eine kleine Aktionslücke geschlossen: Die Bewegungsrichtungen vom Aufnahme-gegenstand und seinem Bild im „Prismen-Aufsatz“ sind gleichgeschaltet. Damit werden das direkte Anvisieren und Verfolgen des Aufnahme-Objektes mit der Kamera am Auge und bei schnellsten Bewegungen auch das sogenannte „Mit-ziehen“ der Kine-Exakta sehr erleichtert. Doch noch einmal sei erwähnt: Auch weiterhin besteht zwischen dem Reflexbild im „Prismen-Aufsatz“ und dem Photo nicht der geringste Unterschied. Selbst bei Tempo-Bildern wird neben dem Scharfeinstellen nach dem großen, hellen Reflexbild noch Zeit zum raschen Beurteilen des Bildaufbaus und zur Wahl eines guten Ausschnittes bleiben.

Zum Einstellen der Bildscharfe ist im „Prismen-Aufsatz“ hinter der Einbliksoffnung eine Lupe angebracht, die man zum Vergrößern des mittleren Bildfeldes benutzen kann, wenn man zum Einstellen die zweite Lichtschachtlupe der Kine-Exakta heranzieht. Es wird dann das mittlere Bildfeld so stark vergrößert, daß die peinlichste Einstellung mühelos erfolgen kann.

Preis und Lieferungsaussichten siehe Seite 20



Spezial-Objektive für besondere Aufgaben

Die einäugige Spiegel-Reflex war schon von jeher trotz ihrer Vielseitigkeit eine einfache Kamera, weil bei ihr die Verwendung von Spezialobjektiven auf keinerlei Schwierigkeiten stieß. So auch die Kine-Exakta! Ihr Normalobjektiv von 5 cm Brennweite kann jederzeit – auch dann, wenn die Kamera mit Film geladen ist – durch einen Griff aus seinem Bajonett gelöst werden. An seine Stelle tritt ein Objektiv mit längerer oder kürzerer Brennweite – je nachdem, welcher Aufgabe sich der Lichtbildner gegenüber sieht.

Der Sport- und Tierphotograph, der Forscher und Amateur benutzen, wenn sie großen Aufnahmeabstand einhalten müssen, das Objektiv mit langer Brennweite (Teleobjektiv). Es verkleinert den Bildwinkel, bringt dafür aber in kleinerem Ausschnitt alle Einzelheiten größer in das Bild. Auch der bildmäßig schaffende Photograph greift der angenehmeren Perspektive wegen häufig zu den langbrennweitigen Objektiven (z. B. bei Porträtaufnahmen). Die lineare Vergrößerungsleistung dieser Linsensysteme nimmt im gleichen Verhältnis zu, wie die Brennweiten zueinander stehen. Ein Aufnahmegegenstand wird also – mit einem Objektiv von 15 cm Brennweite aufgenommen – dreimal und mit 25 cm Brennweite fünfmal so groß im Bilde wiedergegeben wie bei Verwendung eines Normalobjektivs von 5 cm Brennweite.

Dem Weitwinkel-Objektiv fällt die Aufgabe zu, alle Gegenstände zwar kleiner abzubilden, dafür aber einen größeren Ausschnitt (Bildwinkel) zu erfassen. Es kommt vor allem dann in Frage, wenn für einen geforderten Bildausschnitt der Aufnahmeabstand für das Normalobjektiv zu kurz ist, so daß – wie man zu sagen pflegt – „nicht alles drauf ist“. Wir denken dabei an Aufnahmen in Innenräumen, an Architekturen, Reproduktionen in Galerien, große Gruppenaufnahmen und ähnliches mehr.

Die nebenstehenden sechs Vergleichsaufnahmen zeigen die Wirkung der verschiedenen Brennweiten. Alle Aufnahmen erfolgten vom gleichen Standpunkt aus, und es wurden dabei Objektive mit den nachstehenden Brennweiten verwendet (Reihenfolge von oben nach unten):

1. Weitwinkel-Objektiv f = 4 cm
2. Normal-Objektiv f = 5 cm
3. Langbrennweitiges Objektiv f = 13,5 cm
4. Tele-Objektiv f = 18 cm
5. Tele-Objektiv f = 25 cm
6. Fern-Objektiv f = 50 cm

Für Sonderaufnahmen, bei denen ungünstige Lichtverhältnisse größere Lichtstärken fordern, stehen Objektive mit größten Öffnungen bereit. (Näheres darüber siehe Seite 16!)

Alle Spezialobjektive werden für das Bajonett der Kine-Exakta bereits passend geliefert, es ist also kein besonderes Anpassen nötig. Für das Entfernungseinstellen haben alle Objektive einen eigenen Präzisionsschneckengang. Besondere Einstellgeräte, Sucher und Entfernungsmesser sind bei der Kine-Exakta indessen nicht erforderlich: Stets und ständig geschieht das Einstellen der Schärfe, das Motivsuchen, das Wählen des Bildausschnittes nach dem Mattscheibenbild im Lichtschacht. Daran ändert sich auch bei Verwendung der Spezialobjektive bis einschließlich des gewaltigen Fernobjektivs mit 50 cm Brennweite nichts.

Selbst bei voller Öffnung ergeben die Sonderobjektive ein tadellos randscharfes Bild, man muß nicht – wie bei Vorsatzlinsen – abblenden



Die
Kine-Exakta

in Verbindung mit dem
beliebten Zeiss-Triotar 1:4
13,5 cm Brennweite

und (untere Abb.) dem Zeiß-
Fern-Objektiv 1:8/50 cm Brennweite

Spezialobjektive der Kine-Exakta	Brennweite cm	Bildwinkel	Vorderfassung: Ø in mm	Katalog Nr.
Tessar 1:4,5	4	55°	*) 32	121
Meyer-Weitw.-Doppel-Anastigmat 1:4,5	4	56°	36	108
Biotar 1:1,5	7,5	32°	57	122
Trioplan 1:2,8	10	24°	42	110
Triotar 1:4	13,5	18°	42	123
Tele-Megor 1:5,5	15	16°	39 (34)	111
Sonnar 1:2,8	18	14°	80	118
Primotar 1:3,5	18	14°	64	113
Tele-Megor 1:5,5	18	14°	42	112
Tele-Megor 1:5,5	25	10°	53	114
Sonnar 1:4	30	9°	80	119
Zeiß-Fern-Objektiv 1:8	50	5°	80	120

*) Übergangsring 201-4 erforderlich (siehe Seite 20!).

*) Übergangsring 201-4 erforderlich (siehe Seite 20!).

Mikro- und Nahaufnahmen

für den Wissenschaftler unentbehrlicher Niederschlag aller Forschungsarbeiten, für den Amateur anregendes Neuland, mit der Kine-Exakta aber für alle mühelos und doch mit höchster Genauigkeit zu erreichen.

Es ist verblüffend, wie einfach und billig die Hilfsmittel sind, die dem Kine-Exakta-Photographen diese zwei interessanten und für manchen Gelehrten einfach lebensnotwendigen Arbeitsgebiete erschließen: Ein **Mikroansatz** bringt für Mikroaufnahmen die Verbindung zwischen der Kine-Exakta und dem Mikroskop (siehe Seite 13!) und ein **Paar Bajonettringe sowie drei Verlängerungstuben** geben der Kamera die für Nahaufnahmen nötige Abstandsvergrößerung zwischen Objektiv und Filmebene (siehe Seite 14 und 15!).

Welche Fülle von Möglichkeiten aber wird durch diesen bescheidenen Geräteeinsatz geschaffen! Zunächst die gesamte Mikrophotographie: Ohne ihre Hilfe können wir uns die modernen Naturwissenschaften kaum vorstellen. Die Kine-Exakta mit ihrem Mikroansatz ersetzt dem Forscher im Labor ein teures und kompliziertes Sondergerät. Sie bringt den wirtschaftlichen Kleinbildfilm (auch als Farbfilm) zur Mikrophotographie, damit die kostbaren Arbeitsergebnisse des Bakteriologen, Chemikers, Arztes oder Metallurgen laufend festgehalten werden können.

Aufnahmegegenstände, die man noch mit dem bloßen Auge oder einer gewöhnlichen Lupe zu betrachten pflegt, erfordern kein Mikroskop, wohl aber einen langen Kameraauszug für Nahaufnahmen, für die sogenannte Makrophotographie. Die Bajonettringe und Verlängerungstuben der Kine-Exakta vergrößern die Bildweite (d. h. den Abstand zwischen Objektiv und Filmebene) ganz nach Wunsch so weit, daß sogar Nahaufnahmen in natürlicher Größe des Objektes (Maßstab 1:1) oder in schwacher Vergrößerung hergestellt werden können. Das entspricht einem mehr als doppelten Auszug der alten Plattenkameras! Für den Naturfreund, den Sammler und die große Zahl der Wissenschaftler ist also mit der Kine-Exakta und ihren Auszugsverlängerungen auch für makroskopische Photographien ein ungewöhnlich vielseitiges Aufnahmegerät entstanden. Dieses Gebiet ist auch für den Photo-Amateur voller Anregungen und Überraschungen und bietet außergewöhnliche Bilder von Kleintieren, Blumen, Blättern, Briefmarken – kurz allem, was man gern aus nächster Nähe anschaut.

Das wichtigste Moment aber ist, daß die Kine-Exakta in jedem Falle, also auch bei allen Mikro- und Nahaufnahmen, das Einstellen der Schärfe und Beurteilen des Bildes auf ihrer Mattscheibe im Lichtschacht zuläßt. Dieses Reflexbild, das durch zwei Lupen zur wirklich „mikroskopischen“ Feineinstellung vergrößert wird, wird vom Aufnahmeobjektiv entworfen. Es stimmt im Ausschnitt und in der Schärfe mit dem späteren Photo ganz und gar überein. Denn die Kine-Exakta ist ja eine wirkliche Reflex-Kamera, die – wie wir schon mehrmals bewiesen haben – ohne parallaxtische Fehlerscheinungen arbeitet. Deshalb paaren sich bei ihr die Billigkeit und Einfachheit der Zusatzgeräte mit der höchsten Genauigkeit der Aufnahme-Resultate.



Mikrophotographie



Der Kine-Exakta-Mikroansatz (nach Dr. W. Koch)

verbindet die Kine-Exakta mit dem Mikroskop. Die Abbildungen zeigen, wie die Kamera mit dem Mikroansatz auf das senkrechtstehende Mikroskop aufgesetzt wird. Das Objektiv der Kine-Exakta ist zu entfernen; denn man arbeitet ausschließlich mit dem Okular und dem Objektiv des Mikroskops, kann aber das Bild in jedem Falle auf der Mattscheibe im Lichtschacht der Kamera einstellen und prüfen (wichtig für Photos lebender Objekte). Als Übergang vom Bajonett der Kine-Exakta zum Gewinde der Metallstutzen des Mikroansatzes wird der hintere Bajonettring Nr. 140 mitgeliefert. Am Rohrstutzen des Mikroskops wird der Mikroansatz durch leichtes Anziehen der Befestigungsschraube angeklemt. Um das Okular auswechseln und damit den Vergrößerungsmaßstab auch ohne Entfernen der Kamera verändern zu können, ist der Mikroansatz mit einem Scharnier versehen. Das Oberteil des Ansatzes mit der Kamera wird zur Seite geklappt, wie Abbildung B zeigt. Das kann auch geschehen, wenn die photographische Arbeit unterbrochen und die rein visuelle Tätigkeit fortgesetzt werden soll.

Preis und Lieferungsansichten siehe Seite 20

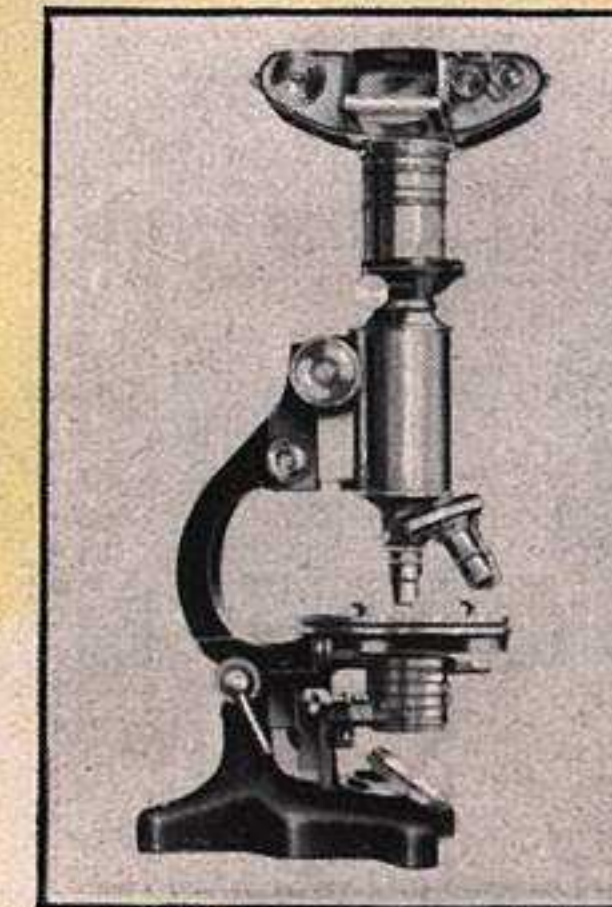


Abb. A

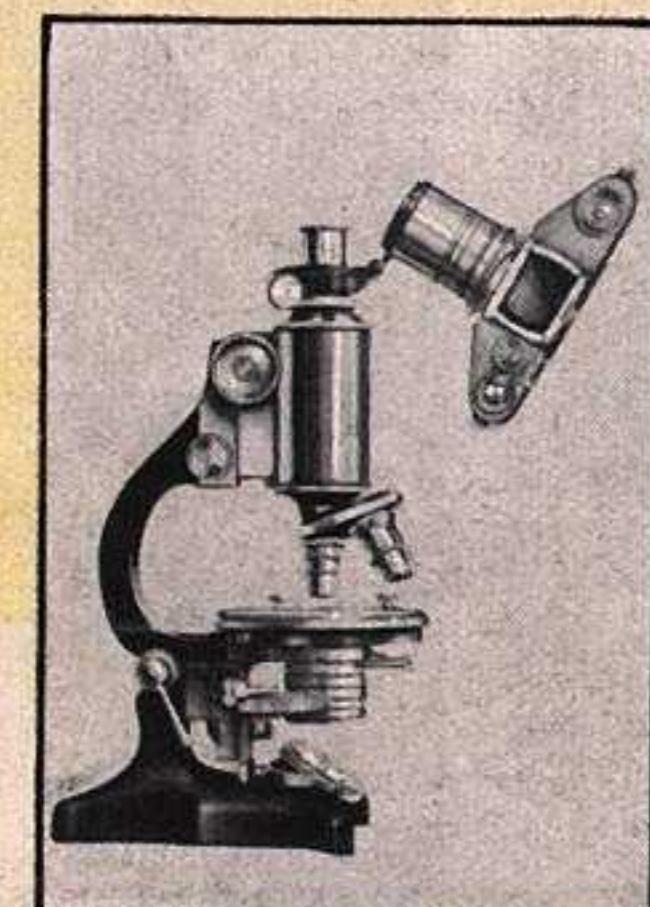


Abb. B

Makrophotographie

Um die Kine-Exakta für Makrophotos – also Nahaufnahmen – verwenden zu können, sind zur Verlängerung des Auszuges in jedem Falle

die beiden Bajonettringe (Katalog-Nr. 140 und 141)

erforderlich. Sie – allein verwendet – gestatten laut der auf der gegenüberliegenden Seite wiedergegebenen Übersicht Aufnahmen in 35 bis 25 cm Entfernung. Die Ringe werden zusammengeschaubt, das Objektiv der Kine-Exakta wird aus der Kamera entfernt und das Ringpaar genau wie das Objektiv in das Kamerabajonett eingesetzt. In den vorderen Ring, der das Gegenbajonett des Objektivs trägt, wird das Objektiv eingeklinkt. Genügt die so erzielte Auszugsverlängerung noch nicht, will man also auf noch kürzere Entfernungen einstellen, dann werden die beiden Bajonettringe auseinandergeschraubt. In das nun bei beiden Ringen offenliegende Schraubgewinde können beliebig kombiniert

die Verlängerungstuben (Katalog-Nr. 142, 143 und 144)

eingeschraubt werden. Über die nun entstehenden Einstellmöglichkeiten unterrichtet ebenfalls die Übersicht auf der nächsten Seite. (Ohne die beiden Bajonettringe sind die Verlängerungstuben bei der Kine-Exakta nicht zu verwenden).

Man kann – die Kine-Exakta hat das kaum Glaubliche verwirklicht – ohne besondere Naheinstellgeräte Aufnahmen auf kürzeste Entfernungen machen. Abbildungen 1:1 mit doppelter Auszugslänge (also ca. 10 cm) bieten gar keine Schwierigkeiten; denn durch Hinzunehmen weiterer Verlängerungstuben sind sogar schwach vergrößerte Abbildungen erreichbar. Die Verlängerungstuben werden einfach ineinandergeschraubt, und ein Satz Tuben reicht für die weitaus größte Zahl der Aufnahmen völlig aus. Auch bei den Nahaufnahmen wird, da sich ja am Prinzip der „einäugigen“ Reflex-Einstellung nicht das mindeste ändert, nur nach dem Bild im Lichtsicht eingestellt. Die Kine-Exakta kennt die gerade bei Nahaufnahmen sehr störende Parallaxe nicht, das Reflexbild stimmt auch bei der kürzesten Aufnahmeentfernung völlig mit der Aufnahme überein. Irgendwelche „Unsicherheitsfaktoren“ braucht der Kine-Exakta-Photograph niemals anzusetzen: Er sieht stets, was er photographiert, und das gibt ihm eine große Überlegenheit.



Preise und Lieferungsansichten siehe Seite 20



Nahaufnahmen mit der Kine-Exakta



Verwendete Zwischentuben	1 Gesamt- weite	2 Bild- weite	3 Gegenstands- weite	4 Belichtungs- faktor	5 Abbildungs- maßstab
ohne Bajonettringe und Tuben	cm	cm	cm		
	∞	5	∞	1,0	veränderlich
beide Bajonettringe (140+141)	41	6	*) 64,5	1,4	1:5,8
			*) 35,0		
			*) 25,0		
beide Bajonettringe und:					
Tubus 142 (5 mm)	31,5	6,5	25,0	1,6	1:3,9
			*) 20,0		
Tubus 143 (15 mm)	24,0	7,5	16,5	2,2	1:2,2
			*) 15,0		
Tuben 142+143 (20 mm)	23,0	8,0	15,0	2,5	1:1,9
			*) 13,5		
Tubus 144 (30 mm)	21,5	9,0	12,5	3,2	1:1,4
			*) 11,5		
Tuben 142+144 (35 mm)	21,0	9,5	11,5	3,5	1:1,2
			*) 11,0		
Tuben 143+144 (45 mm)	21,0	10,5	10,5	4,3	1:1
			*) 10,0		
Tuben 142+143+144 (50 mm)	21,0	11,0	10,0	4,8	1:0,9
			*) 9,5		

*) Alle Angaben der Tabelle gelten für den kürzesten Auszug des Schneckenringes (also Einstellmarke auf ∞). Nur bei der Gegenstandsweite ist als zweite Angabe (mit *) die Entfernung genannt, die bei Naheinstellung des Objektivs (also bei Tessar 3,5 Einstellmarke auf 0,70 m) zwischen Objektiv und Aufnahmegegenstand besteht.

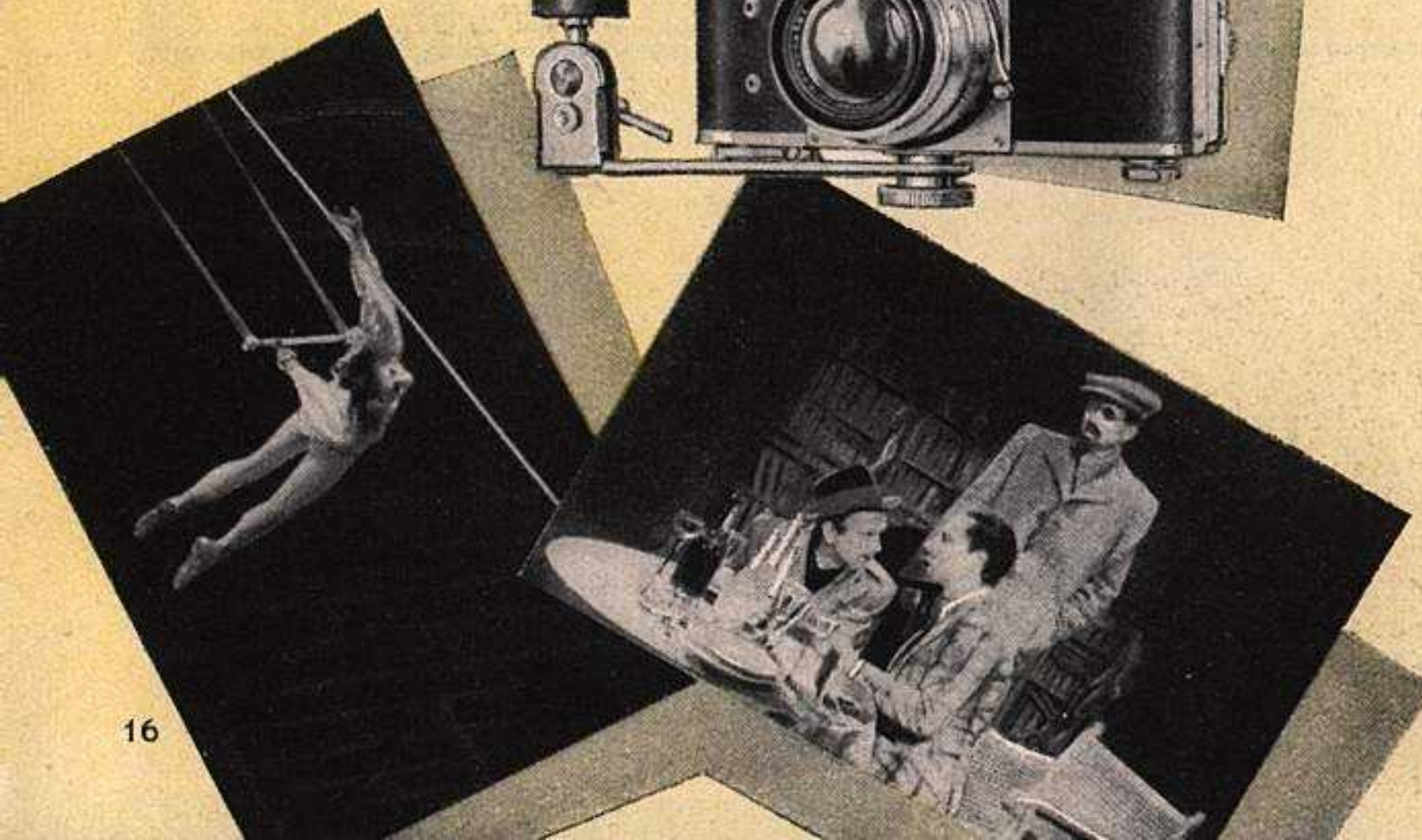
Die vorstehende Tabelle zeigt, welche Aufnahme-Entfernungen und Abbildungsmaßstäbe bei Verwendung der Bajonettringe und Tuben möglich sind, wenn die Kine-Exakta mit einem Tessar 1:3,5 f=5 cm ausgerüstet ist. Zu den Spalten-Überschriften der Tabelle folgende Erklärungen:

1. Gesamtweite = Abstand zwischen Aufnahmegegenstand und Filmebene der Kine-Exakta (in cm).
2. Bildweite = Abstand zwischen Objektiv (etwa Blendenebene) und Filmebene (in cm).
3. Gegenstandsweite = Abstand zwischen Aufnahmegegenstand und Objektiv (etwa Blendenebene – gemessen in cm).
4. Belichtungsverlängerung: Bei längerem Kameraauszug ist längere Belichtung nötig. (Belichtung 1,0 = richtige Belichtung für Einstellung auf „∞“ ohne alle Bajonettringe und Tuben).
5. Abbildungsmaßstab: 1:5,8 bedeutet z. B.: 5,8 cm des Aufnahmegegenstandes werden 1 cm im Negativ.

Hilfsmittel für lichtarme Stunden

Man kann die Kine-Exakta mit ruhigem Gewissen auch dem anspruchsvollsten Berufsphotographen und Bildberichterstatter in die Hand geben, da sie für das Arbeiten in den lichtarmen Stunden ebenfalls bestens gerüstet ist. Der Pressedienst braucht Kameras, die alles können und die auch bei Kunstlicht noch kurze Belichtungen zulassen. Der Amateurphotograph schließlich will auch auf das reizvolle Schaffen im Straßenverkehr der nächtlichen Großstadt, im Theater, Variété, bei Tanz und Frohsinn nicht verzichten.

- 1** Drei ultralichtstarke Objektive – das Biotar 1:2/5,8 cm, das Primoplan 1:1,9/5,8 cm und das Zusatzobjektiv Biotar 1:1,5/7,5 cm (siehe auch Seite 10/11) – gestatten es, auch des Nachts bei Kunstlicht fast wie am Tage Momentaufnahmen zu machen.
- 2** Und wenn sie es doch einmal nicht schaffen? Dann hilft der Kine-Exakta-Vakublitzanschluß weiter und sichert das vom Berufslichtbildner verlangte Photo eines aktuellen Ereignisses. Beim Ablaufen des Verschlusses leuchtet der rauch-, geräusch- und geruchlose Vakublitz auf. Das ist so genau abgestimmt, daß selbst Sport- und andere Momentaufnahmen bis $\frac{1}{500}$ Sekunden gelingen. Die Bedienung der Einrichtung ist ganz einfach; denn die Hauptsache wird ja wieder von der Kine-Exakta besorgt. Kein Wunder, daß sich auch Amateure immer mehr für die Vakublitz-einrichtung interessieren. Der Anschluß dafür ist in jeder Kine-Exakta vorhanden, die Ausrüstung aber wird gesondert geliefert.
- 3** Auch auf das automatische Verschlusswerk mit den langen Belichtungszeiten von $\frac{1}{6}$ bis 12 Sekunden und Selbstauslöser bis 6 Sekunden sei hier nochmals hingewiesen: Bei Aufnahmen unbewegter Objekte kann man sich einfach dadurch helfen, daß man eine der langen Belichtungszeiten wählt. So sind Heim-aufnahmen auch einmal bei der normalen Zimmerbeleuchtung – also ohne stärkere Lampe oder Vakublitz – möglich.



Preise und
Lieferungsaussichten
siehe Seite 20

Empfehlenswertes Zubehör



DIE BEREITSCHAFTSTASCHE

schützt die Kine-Exakta vor äußeren Schäden. Klappt man die Tasche auf, dann ist die Kamera sofort aufnahmebereit, die Schußbereitschaft wird also durch sie nicht im mindesten gehemmt. Ein Gewindebolzen verbindet Kamera und Tasche und hat außen das Stativgewinde. Die Kine-Exakta kann folglich gleich mit der Tasche auf das Stativ geschraubt werden. (Wenn die Bereitschaftstasche für die Kine-Exakta mit Biotar 1:2/5,8 cm oder mit Primoplan 1:1,9/5,8 cm verwendet werden soll, dann muß das bei der Bestellung besonders erwähnt werden).

DER FAUSTKNOPF

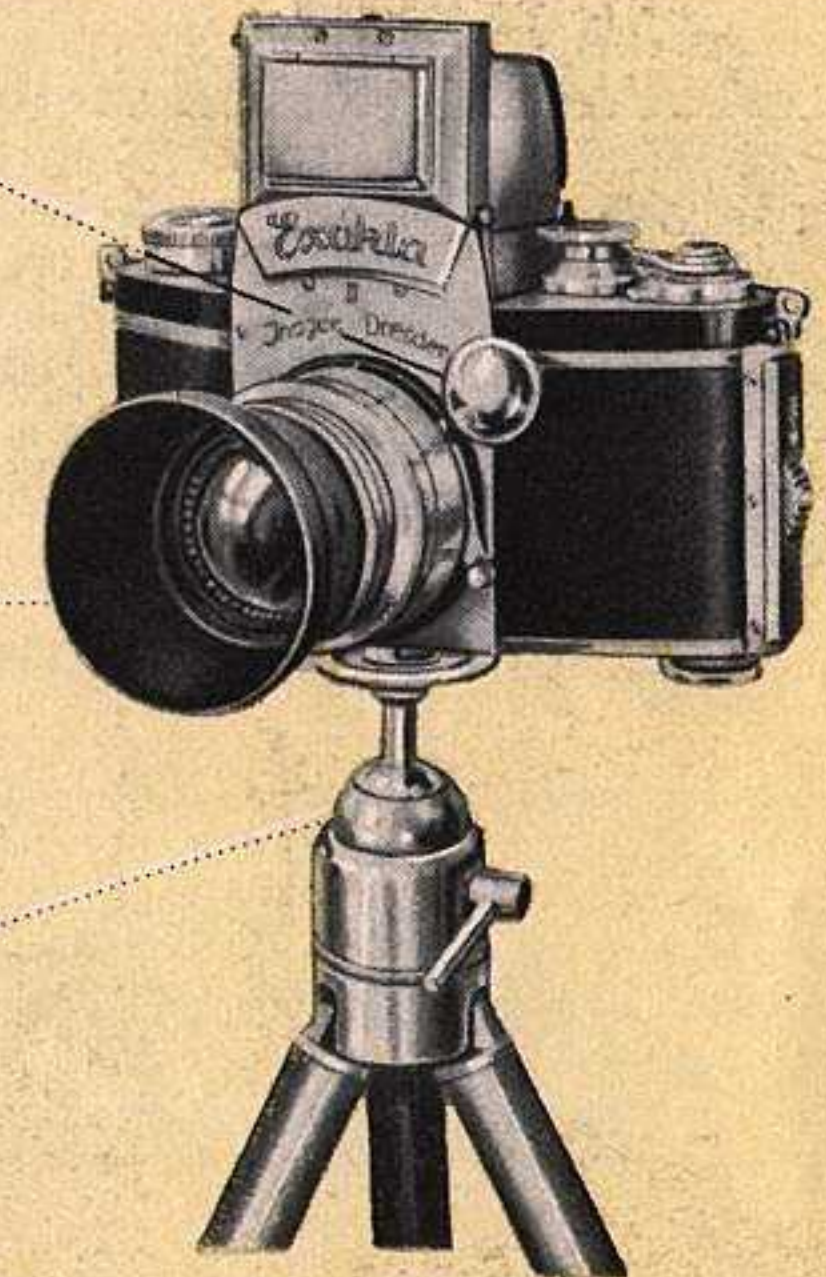
ein unscheinbarer und doch höchst wertvoller Zusatzartikel: Er vergrößert die Druckfläche des Auslöseknopfes der Kine-Exakta, damit der Verschuß auch dann bequem und sicher ausgelöst werden kann, wenn die Hände durch dicke Handschuhe vor Kälte geschützt sind. Das ist vor allem für den Reporter, der im Winter zu Außenaufnahmen gezwungen ist, für den Wintersportler, für den Wissenschaftler (Meteorologen, Arktisforscher) eine große Hilfe.

DIE SONNENBLENDE

hält störendes Vorder- oder Seitenlicht (nicht nur Sonnen-, auch Kunstlicht) vom Objektiv fern. Für reizvolle Gegenlichtaufnahmen ist die Sonnenblende unentbehrlich. Sie wird mit einer Aufsteckfassung auf der Fassung der Vorderlinse befestigt. (Die Fassungen der Lichtfilter sind übrigens so geformt, daß noch die Sonnenblende aufgesetzt werden kann).

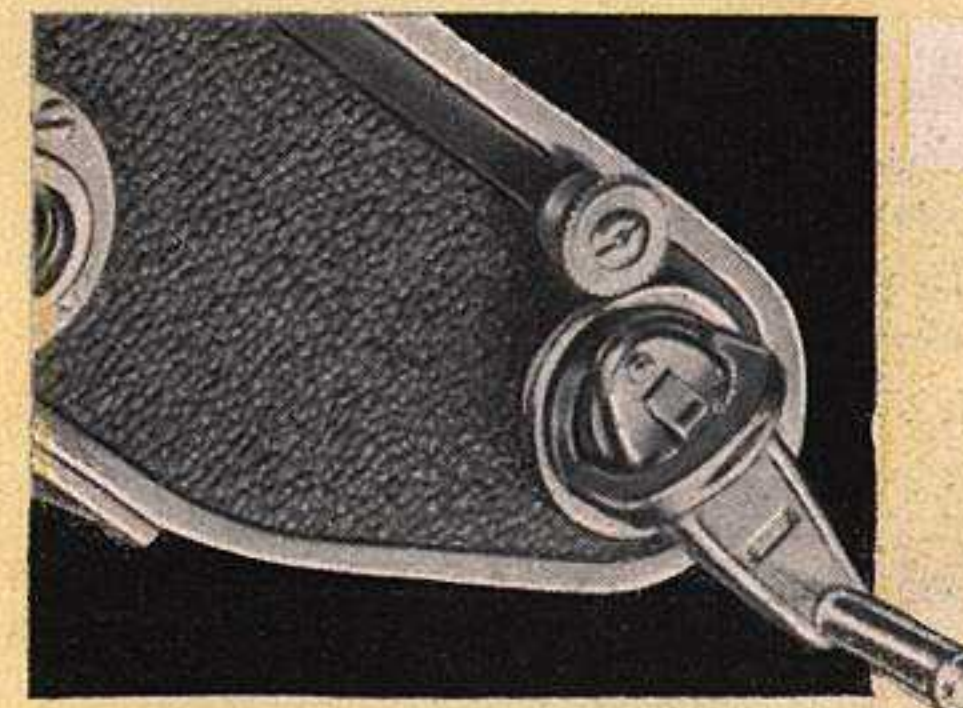
DAS KUGELGELENK

ist vornehmlich für Hochaufnahmen vom Stativ bestimmt. Aber auch bei Nahaufnahmen, Reproduktionen und technischen Photos aller Art leistet es gute Dienste, denn die Kine-Exakta kann mit Hilfe dieses Gelenks in jede Lage gebracht werden.



DIE RÜCKSPULKURBEL

erleichtert und beschleunigt das Rückspulen des belichteten Films in die Kassette. Die Kurbel wird – wie die Abbildung zeigt – in den hochgeklappten Bügel der Rückspulvorrichtung eingeschoben und bildet dann mit dieser ein geschlossenes Ganzes. Ein einziger Gegendruck gegen das Kurbelende dagegen trennt beide Teile wieder voneinander.



Kleine Helfer zu guten Bildern

Tonwertrichtige Aufnahmen durch die Kine-Exakta-Lichtfilter

Für die Auswahl der Lichtfilter den folgenden Ratschlag: das Gelbfilter für Ortho- und Panmaterial, das helle Grünfilter für Panmaterial, das Blaufilter und das dunkle Grünfilter für Panmaterial mit starker Rotempfindlichkeit – besonders für Kunstlicht, das Rotfilter für Pan- und Infrarotmaterial – besonders für Fernaufnahmen (auch für Nachteffekte bei Tageslicht), das Ultraviolettfilter für Hochgebirgsaufnahmen ab 1500 bis 2000 m.

Die Fassungen der Lichtfilter sind zum Aufstecken auf die Vorderlinsenfassungen des Objektivs eingerichtet und so gearbeitet, daß man auf sie noch die Sonnenblende aufsetzen kann. Beim Bestellen, bitte, genau die Katalognummer aufführen oder angeben, für welches Objektiv das Filter bestimmt ist (Name, Lichtstärke und Brennweite) und welche Filterfarbe gewünscht wird (bei den Gelbfiltern außerdem mitteilen, ob hell, mittel oder dunkel, bei den Grünfiltern, ob hell oder dunkel)!

Weichzeichner-Scheiben für Weichzeichner-Effekte

Diese Vorsatzscheiben ergeben eine angenehme künstlerische Weichzeichnung und überbrücken damit auch Unterschiede in der Schärfentiefe. Die Lichterpartien im Bild erhalten eine feine Überstrahlung nach den Schatten zu, wodurch der Stimmungsgehalt der Aufnahmen gehoben wird. Auch für Porträtaufnahmen machen diese Scheiben jedes Kine-Exakta-Objektiv zum Weichzeichner, wobei die Wirkung der Scheiben bereits im voraus auf der Mattscheibe überprüft und entsprechend abgestimmt werden kann.

Störende Reflexe beseitigt ein Polarisationsfilter

Von Wasser-, Glas-, Lack- oder ähnlichen Oberflächen in bestimmtem Winkel reflektiertes Licht ist polarisiert, d. h. in seinen Schwingungen beschränkt. Ein Polarisationsfilter wirkt wie ein Gitter, in dem auch die letzten Schwingungen des polarisierten Lichtes vernichtet werden. Wichtig sind nur die Stellung des Filters (d. h. die Stabrichtung des Polarisators) und die Beachtung des Polarisationswinkels (nur bei einem bestimmten Winkel erfolgt die Polarisation). Auch in diesem Falle wird das Mattscheibenbild der Kine-Exakta zum Signalinstrument: Man verändert den Standort der Kamera und dreht das Filter vor dem Objektiv so lange, bis bereits im Sucherbild die störenden Spiegelungen auf dem Objektiv verschwunden sind.

(Preise und Lieferungsansichten siehe Seite 20)

Wir sind bestrebt, das Zubehör zu unserer Kine-Exakta laufend zu erweitern und auf den Vorkriegsstand zu bringen. Hinsichtlich mancher noch zeitbedingter Einschränkungen bitten wir um Verständnis. – Unsere Abteilung Kundendienst ist im übrigen jederzeit bereit, gern und kostenlos Ratschläge zur praktischen Arbeit mit der Kine-Exakta zu geben.

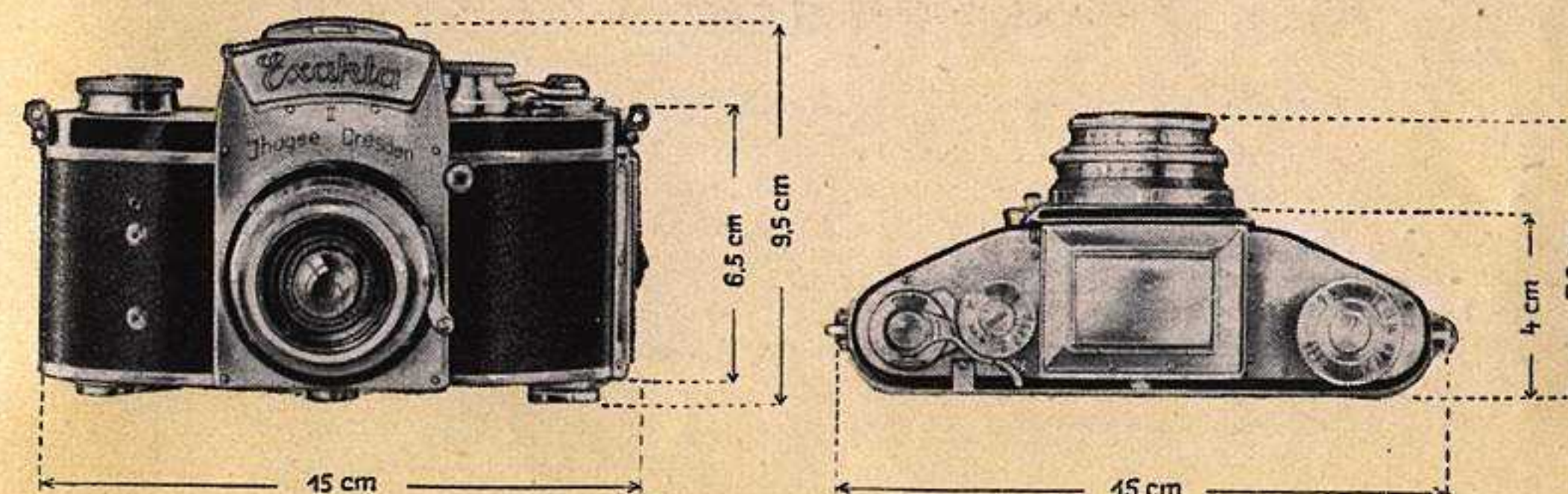


Zum Schluß:

Eine kurze Zusammenfassung der wesentlichsten Konstruktions- und Ausstattungsmerkmale DER KINE-EXAKTA

Wirkliche Spiegelreflex-Kamera – kein Unterschied zwischen Mattscheibenbild und Aufnahme, also völlig parallaxenfrei. Scharfeinstellen nach dem hellen, durch zwei Lupen stark vergrößerten Mattscheibenbild. Eingerichtet für Kleinbildfilm 24 x 36 mm (Filmzählwerk für 36 Aufnahmen, praktische Filmführung und Rückspulung, Abschneidevorrichtung, automatischer gesperrter Filmtransport mit dem Verschlußaufzug gekuppelt, daher niemals Doppelbelichtungen). Für Farbaufnahmen hervorragend geeignet, da großes, farbiges Mattscheibenbild. Schlitzverschluß mit verdecktem Aufzug für automatische Belichtungen von $\frac{1}{1000}$ bis 12 Sekunden und Zeitaufnahmen jeder beliebigen längeren Dauer. Selbstauslöser für Zeiten von $\frac{1}{1000}$ bis 6 Sekunden. Vorzügliche Markenobjektive in Bajonettfassung, mit einem Griff auswechselbar und durch Spezialobjektive zu ersetzen. Lichtschacht, der sich auf einen Druck öffnet und sich auch in einen Rahmensucher verwandeln läßt. Automatische Verschlußverriegelung, die erst gelöst wird, wenn der Lichtschacht aufspringt. Präzisionsschneckenang für Nah-einstellung bis mindestens 0,9 m. Vakublitzanschluß. Kleines Leichtmetallgehäuse, teils emailliert und verchromt, teils beledert. Stativmutter. Drahtauslöser. Gewicht ca. 950 g. Maße siehe Skizzen!

Reichhaltiges Zubehör für alle Gebiete der modernen Aufnahme-Technik.



OPTISCHE AUSSTATTUNG DER KINE-EXAKTA

Kine-Exakta 24/36 mm. Katalog Nr. 100

Optische Ausstattung (Spezialobjektive siehe Seite 11 I)	Brenn- weite cm	Bild- winkel	Vorder- fassung: Ø in mm	Katalog- Nr.	DM
Zeiss Tessar 1:3,5	5	50°	*) 32	102	Preise auf Anfrage
Zeiss Tessar 1:2,8	5	45°	*) 32	101	
Zeiss Biotar 1:2	5,8	45°	*) 42	104	
Meyer Trioplan . 1:2,9	5	45°	32	106	
Meyer Primoplan 1:1,9	5,8	40°	42	103	

*) Übergangsring 201-4 erforderlich (siehe Seite 20 I).